

VOLKS BLATT | SPLITTER

Eistheorie wird bestärkt

WASHINGTON - Die Raumsonde «Cassini-Huygens» entzückt die Wissenschaftler mit gestochen scharfen Bildern vom Saturn-Mond Phoebe. Die jüngsten Aufnahmen stärkten die Annahme, dass Phoebe einen Eismantel hat, der von einer Schicht dunklen Materials bedeckt ist. Dies teilte das Jet Propulsion-Labor in Kalifornien mit. Das Labor der US-Weltraumbehörde NASA managt den Cassini-Flug. Ein Bild, das aus 13 377 Kilometern Entfernung aufgenommen wurde, versetzte die Experten in Hochstimmung. Für die Eistheorie gab es bislang keine Beweise. An einem der Krater auf der Mondoberfläche seien helle und dunkle Schichten zu erkennen.

Die hellen Schichten dürften Eis enthalten, glauben die Wissenschaftler. Wahrscheinlich sei während der Entstehung des Kraters aus dem Inneren dunkles Material geschleudert worden, das die Oberfläche bedeckt habe. Phoebe ist der äusserste der bislang bekannten 31 Monde des Planeten Saturn. Er ist etwa ein Fünftel so gross wie der Erdmond und 1,5 Milliarden Kilometer von der Erde entfernt. Für die Wissenschaftler ist Phoebe noch sehr rätselhaft, unter anderem, weil der Mond sehr dunkel ist und sich in eine andere Richtung dreht als die meisten anderen Saturn-Monde. Die Sonde «Cassini-Huygens» ist ein Gemeinschaftsprojekt der NASA, der Europäischen Weltraumagentur ESA und der italienischen Weltraumagentur. Am 1. Juli soll sie den Ringplaneten Saturn erreichen. (sda/dpa)

Porträts der Clintons im Weissen Haus enthüllt

WASHINGTON - Bei einer feierlichen Zeremonie im Weissen Haus sind am Montag die offiziellen Porträts des 42. Präsidenten der USA, Bill Clinton, und seiner Frau Hillary enthüllt worden. Dabei lobte der amtierende Staatschef George W. Bush seinen Vorgänger. Bush würdigte Clintons «ausserordentliche Energie und persönliche Anziehungskraft». Der Vorgänger habe stets grosses Mitgefühl für «Menschen in Not» gehabt und vor allem den «zukunftsorientierten Geist» besessen, den Amerikaner bei ihren Präsidenten mögen. Gleichzeitig pries er Clintons zähen Aufstieg an die Spitze des Weissen Hauses. Er könne mehr davon erzählen, doch werde die Geschichte bald in allen guten Büchereien der USA zu haben sein, sagte Bush in Anspielung an die bald erscheinenden Memoiren Clintons. Die Porträts des Ehepaars Clinton wurden erstmals von einem schwarzen Künstler, Simmie Knox, gemalt. Der Autodidakt Knox gehört zu den renommiertesten Porträtmalern der USA. Clinton und seine Frau bewohnten das Weisse Haus zwischen 1993 und 2001. (sda/afp)

Sieg für Konservative

EU-Wahlen: Viele Voten gegen nationale Regierung - Wahlbeteiligung gering

BRÜSSEL - Die Mehrheit der EU-Bürger hat sich nicht an der EU-Parlamentswahl beteiligt. Die Wahlbeteiligung sank auf einen neuen Tiefststand von 45,5 Prozent. Die Konservativen bleiben weiterhin stärkste Kraft. EU-Skeptiker und Oppositionsparteien legten zu.

Auch in der erweiterten EU werden die Konservativen vor den Sozialisten die grösste Fraktion im Parlament bilden. Die Europäische Volkspartei (EVP) errang nach Parlamentsangaben vom Montag 276 Sitze. Die Sozialisten schicken 201 Abgeordnete nach Strassburg und Brüssel. Dritstärkste Kraft wurden die Liberalen (66 Sitze), gefolgt von den Grünen (42 Sitze), der Fraktion der Linksparteien (39 Sitze) und den Nationalisten (27 Sitze). Insgesamt umfasst das Parlament 732 Mitglieder.

EU-Opposition gestärkt

66 Sitze nehmen nach Parlamentsangaben die «anderen» ein, zu denen rechtsgerichtete Formationen wie die österreichische FPÖ, der belgische Vlaams Blok oder die französische Front National gehören. Auch einige weitere EU-Kritiker wurden in diese Rubrik eingeordnet. Der scheidende Präsident des Europaparlaments, Pat Cox, betonte jedoch, dass auch im neuen Parlament rund 85 Prozent



In Spanien errang die Partei der erst kürzlich gewählten Regierung einen deutlichen Sieg.

der Abgeordneten pro-europäisch seien.

Allianzen der Grossen

Dennoch wird die Arbeit für die weiterhin dominanten grossen Fraktionen sicher nicht einfacher. Hinter den Kulissen wird denn auch bereits über mögliche Allian-

zen diskutiert. Der Vorsitzende der Europäischen Liberalen, Graham Watson, sagte, seine Fraktion sei offen für Gespräche. Möglich scheint auch eine lockere Verbindung der beiden grössten Fraktionen. In Deutschland, Italien, Frankreich, Dänemark, Österreich und Portugal sowie den neuen EU-Staa-

ten Polen, Estland, Lettland, Malta, Slowenien, Tschechien, Ungarn und Zypern verbuchten die Oppositionsparteien letzten Ergebnissen zufolge zum Teil grosse Stimmengewinne. In Spanien und Griechenland dagegen errangen die Parteien der erst kürzlich gewählten Regierungen deutliche Siege. (sda/afp)

2000 Hektar Felder verloren

Israel beschlagnahmt fast 2000 Hektar Land für Sperranlage

JERUSALEM - Für den Bau des umstrittensten Teils seiner Sperranlage hat Israel im Westjordanland fast 2000 Hektar Felder beschlagnahmt. Vertreter der Palästinenser erklärten, betroffen seien die Einwohner der Ortschaft Asawija in der Nähe der jüdischen Siedlung Ariel.

Ein Berater des israelischen Ministerpräsidenten Ariel Scharon, Asaf Schariv, erklärte, derzeit werde ein Abschnitt der Sperranlage gebaut, der von Osten nach Westen verlaufe. Die Arbeiten sollten in sechs Monaten abgeschlossen sein. Danach solle entschieden werden, ob Ariel an die Sperranlage angeschlossen oder wie eine Insel umzäunt wird. Die USA hatten sich



Ariel Scharons Regierung überstand im Parlament drei Misstrauensanträge. Die oppositionelle Arbeitspartei enthielt sich der Stimme.

kritisch zu dem Vorhaben geäussert. Ariel der israelischen Seite der Sperranlage zuzuschlagen, weil dann den Palästinensern grosse Teile Land genommen werden müssten.

Misstrauensantrag überstanden

Scharons Regierung überstand gestern im Parlament drei Misstrauensanträge. Die oppositionelle Arbeitspartei enthielt sich der Stimme. Im Streit um den geplanten Abzug aus Gaza hatte Scharon seine Parlamentsmehrheit verloren. Die Arbeitspartei, die den Abzugsplan unterstützt, hat Scharon ein «Sicherheitsnetz» bei parlamentarischen Abstimmungen zugesichert. (AP)

ANZEIGE

Advertisement for VOLKSCARD featuring a car and text: 'VOLKSCARD', 'MIETE NICH FÜR 20 FRANKEN', 'Weitere Infos www. .it', 'Profitieren Sie als -Abonnent von Vorzugspreisen'.

Erneuter Anschlag

Ausländer Ziel von Anschlag in Bagdad

BAGDAD - Zum zweiten Mal binnen zwei Tagen hat ein Autobombenanschlag am Montag in Bagdad zahlreiche Menschen das Leben gekostet.

Die Explosion auf einer belebten Strasse riss nach Angaben des irakischen Innenministeriums mindestens 13 Menschen in den Tod. 62 weitere wurden nach US-Angaben zum Teil schwer verletzt, darunter zehn Ausländer. Unter den Toten waren zwei Briten, ein Amerikaner, ein Franzose und ein noch nicht identifizierter Ausländer.

Das Energieunternehmen General Electric erklärte, drei seiner Mitarbeiter und zwei Sicherheitsbeauftragte seien bei dem An-

schlag getötet worden. Sie hätten an einem Stromprojekt bei Bagdad gearbeitet. Der Sprengsatz detonierte zur Hauptverkehrszeit in der Nähe des zentralen Tahrir-Platzes am Ostufer des Tigris. Augenzeugen zufolge fuhren drei Geländewagen, wie sie häufig von westlichen Bauunternehmen benutzt werden, zum Zeitpunkt der Explosion am Tatort vorbei.

Irakische Sicherheitsbeamte und US-Soldaten versuchten Bewohner zurückzudrängen, die die zerstörten Fahrzeuge plünderten und Steine auf die Wagen warfen. Wütende Iraker riefen «Nieder mit den USA» und zündeten eine amerikanische Flagge an. Polizei und US-Truppen zogen sich zurück. (AP)

++++ Zu guter Letzt... +++++

Still stand die Kuh

COESFELD - Ganz still stand die Kuh am Strassenrand. Aber eine Autofahrerin fühlte sich nach Angaben der Polizei in Coesfeld in der Nacht zum Sonntag so verunsichert, dass sie ihre Beobachtung sofort meldete. Die Leitstelle habe den Warnhinweis erhalten, dass direkt an der Bundesstrasse 58 im Strassengraben eine Kuh stehe und jederzeit in ein Auto laufen könnte, berichtete die Polizei am Montag. Die alarmierte Streife habe einige Zeit vergebens gesucht und schon aufgeben wollen, als sie der Kuh ansichtig geworden sei, berichtete die Polizei: Sie stand ganz still

und ruhig am Kreisverkehr kurz vor Seppenrade. Gefährlich war die Kuh augenscheinlich nicht, dafür etwas flach: Es handelte sich um ein Werbeschild für einen bevorstehenden Bauernmarkt. (AP)

